

2017

VERLAGSPROGRAMM

Sozialpädagogische
Fachbücher

Arbeitsmaterialien

Fotokarten



NEU



Hermann Günter Faber

Gefangen im Netz?

Pflegefamilien und Smartphones.
Ergebnisse der empirischen Studie
»Status Online«

2016, 144 Seiten, brosch., 24,90 EUR
ISBN 978-3-943084-39-9

Bestellnummer: 43

Das Handy und das mobile Internet gehören heute zur Grundausstattung. Doch Handy und Smartphone bringen trotz der Alltagserleichterung auch die Risiken dysfunktionaler Nutzung mit sich. Die vorliegende Studie untersucht in dem speziellen Feld der Pflegekinderhilfe gerade diesen Bereich, der sich weitestgehend der elterlichen Kontrolle entzieht. Im Kern der Untersuchung stehen dabei die Fragen: Ist die Verfügbarkeit von Handy und mobilem Internet und das Nutzungsverhalten hier anders? Ist das Nutzungsverhalten eher dysfunktional und anders als bei anderen Kindern? Sind Pflegekinder besonders gefährdet?

In der vorliegenden Studie wurden im Zuge einer quantitativen Untersuchung alle Pflegekinder der Kinder- und Jugendhilfe tibt im Alter von 8 bis 21 Jahren sowie je ein Elternteil befragt. Auf Basis der wesentlichen Erkenntnisse der Studie »Mediatisierung Mobil« wurde eine mit Nicht-Pflegekindern und Nicht-Pflegefamilien vergleichende Untersuchung durchgeführt.

Dr. Hermann Günter Faber, Diplomkaufmann und Pädagoge. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung der Kinder- und Jugendhilfe tibt und Geschäftsführer von confugium e.V.



NEU



Regina Groot Bramel

Übergänge Wie wir Kinder dabei gut begleiten

2017, 124 Seiten, brosch.,
14,50 EUR

ISBN 978-3-943084-20-7

Bestellnummer: 24

Paare, die Eltern werden, berichten häufig von dem Gefühl, ihr ganzes Leben sei auf den Kopf gestellt. Nichts ist mehr, wie es vorher war! Kinder, die ihre Herkunftsfamilie verlassen müssen, empfinden das oft, als würde ihnen der Boden unter den Füßen weggezogen.

Auch weniger gravierende Ereignisse im Leben können sich wie ein Berg anfühlen, über den kein Weg zu führen scheint: Der erste Tag im Kindergarten, Schulwechsel und Ausbildungsbeginn, Umzug oder Krankenhausaufenthalt... Selbst an einem einzigen, normalen Tag gibt es viele Momente, die ein Umschalten und Neuordnen erfordern. Wie kann es gelingen, an diesen Schaltstellen Brücken zu bauen und Wege zu ebnen? Was hilft dabei, sich entspannt auf eine Situation einzulassen, einer Veränderung gespannt entgegenzusehen? Manchmal sind es Kleinigkeiten, die einen großen Unterschied machen!

Im vorliegenden Buch werden Ereignisse unter die Lupe genommen und der Gestaltungsspielraum der Beteiligten wird untersucht: Wie können Übergänge geschaffen werden, die Angst reduzieren und das Leben erleichtern?

Regina Groot Bramel kommt als Sozialpädagogin und Reittherapeutin in Kontakt mit jungen Menschen und Familien, die schwierigste Übergänge zu bewältigen haben. In vielen intensiven Gesprächen fühlt sie sich in der Rolle der Beraterin auch selber beschenkt. Der Ideenreichtum, die Tapferkeit und Phantasie dieser Menschen auf der Suche nach gangbaren Wegen ist in den vorliegenden Ratgeber eingeflossen.



Mathias Schwabe

Die »dunklen Seiten« der Sozialpädagogik Ideale, Negatives und Ambivalenzen

2016, 424 Seiten,
Hardcover
37,50 EUR

ISBN 978-3-943084-33-7
Bestellnummer: 35

SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen bewerten ihr berufliches Handeln an Hand von Idealen vom »guten Helfer« bzw. der »guten Helferin«. Dabei berücksichtigen sie durchaus die heterogenen Erwartungen mehrerer Anspruchsgruppen. Gleichzeitig bleibt ihre Praxis oft weit hinter den eigenen Ansprüchen zurück. Auf die Fehler und Schwächen anderer reagieren sie oft mit Anklagen und Missbilligung, auf die eigenen häufig mit Selbst-Abwertung. Beides wird als bedrückend erlebt und verlangt nach Auswegen. Einerseits registrieren MitarbeiterInnen ihre Fehler bzw. Schwächen und nutzen die selbst wahrgenommene Negativität im eigenen Handeln für individuelle und institutionelle Lern- und Entwicklungsprozesse. Andererseits sorgen sie mit Hilfe von ausgefeilten Psychotechniken dafür, dass die eigenen »dunklen Seiten« unsichtbar werden oder verblassen und man selbst weiter daran glauben kann, »gut« zu sein, ohne das im Einzelnen nachweisen zu müssen. Dennoch kehrt das »unglückliche Bewusstsein« bzw. das Leiden am unerfüllten Ideal zurück und führt zu Konflikten mit sich selbst und anderen, die nicht selten in Erschöpfung enden.

Als Alternative zu diesen zirkulären Prozessen bietet der Autor Ausstiegsoptionen an: Ihm zufolge kommt es darauf an, die eigenen Ideale in Frage zu stellen und sie mit Elementen von »Ungewissheit« und Ambivalenzen anzureichern. Die Entwicklung alternativer Helfer-Bilder kann eine Neu-Definition der eigenen Rolle unterstützen, so dass man die »Last der großen Hoffnungen« (B. Müller) ein Stück weit hinter sich lassen kann. Ohne sich den Schmerzen der Desillusionierung zu stellen, geht das nicht. Gleichzeitig vermag die dadurch gewonnene Offenheit und Fehlerfreundlichkeit zu einer Praxis zu führen, die zwar nicht durchgängig



gut, aber auch für die KlientInnen »gut genug« sein kann. **Mathias Schwabe**, gleichermaßen Jugendhilfe-Praktiker wie Lehrer und Forscher, verknüpft in seinem neuen Buch systemtheoretisches Denken (N. Luhmann »moralische Kommunikation«), Psychoanalyse (Ich-Ideal) und neuere philosophische Ansätze, welche »Negativität« in den Mittelpunkt ihrer Reflexion stellen (Angehrn/Küchenhoff, Francois Jullien). Er berichtet aber auch konkret und plastisch von eigenen Fehlern und Schwächen und unterbreitet Vorschläge, wie Kommunikation mit anderen darüber gelingen kann. Nicht zuletzt versucht er sich an »Aphorismen« und »Essays« in der Tradition von Friedrich Nietzsche und T.W. Adorno, um Verknüpfungsmöglichkeiten von »Privat« und »Fachlich« aufzuzeigen. Das Buch sprengt das bisher gewohnte Format eines Fachbuches und versetzt es mit Elementen von Literatur und Meditation.



Dr. Mathias Schwabe, geb. 1958, langjährige Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen der Jugendhilfe u.a. als Sozialpädagoge im Gruppendienst, als Heimleiter, Professor für Methoden der Sozialen Arbeit, ethnographisch orientierter Praxisforscher, Denkzeit-Trainer, Fortbildner und systemischer Supervisor. Autor zahlreicher Aufsätze und

Bücher u.a. » Eskalation und De-Eskalation« (1999), »Methoden der Hilfeplanung« (2002), »Zwang im Heim« (2006), »Pädagogik mit schwierigen Jugendlichen« (2008) (zusammen mit Burkard Müller), »Begleitende Unterstützung und Erziehung in der Sozialen Arbeit« (2010).

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Günther Bittner

- 1 Einleitung:** Helfer-Ideale, Ansprüche, Anspruchsgruppen (und Informationen zur Entstehung und den Zielen des Buches)
- 2 Gestalten des »Negativen« bzw. »dunkle Seiten« in der Sozialpädagogik**
- 3 Sprachcodes und Semantiken des Negativen (und des Positiven) in der Sozialpädagogik**
- 4 Strategien für den Umgang mit dem »Negativen« und den Versuch seiner Transformation**
- 5 Ambivalenzen im Herzen von Erziehung und Hilfe**
- 6 Alternative Helfer(inn)en-»Bilder«**
- 7 Alternative Formen** der Einschätzung und des Umgangs mit dem Negativen oder »Bösen« in uns
- 8 So what?** Was sollte man aus diesem Buch erinnern und was kann man damit tun?

NEU



Daniel Timmermann

Klaus Kraimer (Hg.)

Reihe Fallrekonstruktive
Soziale Arbeit **Band 3**

Erlebnispädagogik

Eine Rekonstruktion
von Anforderungen und
Optionen in der außer-
schulischen Jugend-
bildung zwischen
Bildungs- und
Normierungsanspruch

2016, 112 Seiten, brosch., 17,50 EUR

ISBN 978-3-943084-37-5

Bestellnummer: 41

Die Erlebnispädagogik steht im Zentrum zahlreicher fachlicher Debatten. Eine aktuelle Sicht liegt mit diesem Buch vor, in dem das Erlebnis als Grundbegriff der Pädagogik neu konzeptualisiert wird und im Kontext einer Bildungstheorie erscheint. Im Unterschied zu dem verengten Horizont psychologischer oder betriebswirtschaftlicher Sichtweisen, in der zu starre Normierungen die pädagogische Arbeit in der Praxis einschränken, eröffnet das Buch Möglichkeiten, Erlebnispädagogik alternativ als *stellvertretende Krisenbewältigung* zu gestalten. Auf diese Weise gewinnt sie als spezifische Methode der außerschulischen Jugendberziehung und Jugendarbeit an Kontur und Überzeugungskraft.

Generell stellt diese Form der Erlebnispädagogik – die sowohl das Erlebnis als auch die Pädagogik im Zuge der Idee einer Erziehung zur Mündigkeit reflektiert – eine Form der Praxis vor, die eine Habitualisierung zur Besinnung auf das Wesentliche ermöglicht. Mit Bezug auf die Adoleszenzkrise lassen sich beispielsweise elementare Erfahrungen so gestalten, dass ein Transfer zur autonomen Krisenbewältigung ermöglicht wird.

Der Autor **Daniel Timmermann** M.A. ist Jugendbildungsreferent in der Arbeitsstelle Freiwilligendienste der Diözese Osnabrück. Der Band erweitert die Reihe »Fallrekonstruktive Soziale Arbeit« um eine Konzeptualisierung von Erlebnispädagogik als Form einer innovativen, nicht aktionistischen Praxis.



NEU



Moritz Czarny

Klaus Kraimer (Hg.)

Reihe Fallrekonstruktive
Soziale Arbeit **Band 4**

Humor im Fokus Fallrekonstruktiver Sozialer Arbeit

Eine Einzelfallstudie im
Kontext jugendlicher
Devianz und
Wohnungslosigkeit

2016, 232 Seiten, brosch., 24,90 EUR

ISBN 978-3-943084-38-2

Bestellnummer: 39

Moritz Czarny: Erzieher (Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe), B.A. Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit an der HTW Saarbrücken sowie M.A. Erziehungswissenschaft: Derzeit tätig als Koordinator im Bereich Schulintegration.

Humor und Komik gehören zu den grundlegenden Mustern des alltäglichen Handelns. Deren innere Logik gilt es von der Sozialen Arbeit zu entdecken und für die professionelle Praxis zu explizieren: Die Studie rückt diesen Gegenstandsbereich in den Fokus der Erkenntnis.

Komik- und Humorverständnisse von Adressaten der Sozialen Arbeit werden exemplarisch am Beispiel junger Wohnungsloser aufgezeigt. Deren Genese und Typik werden plastisch in Verbindung mit der Logik der Krisenbewältigung erörtert. Humor wird dabei als Ausdruck autonomer Krisenbewältigung verstanden. In Zusammenhang mit einer Explikation von unfreiwilliger Komik, die Devianz vielfach im Jugendalter ausstrahlt, werden beachtenswerte Anknüpfungspunkte für die pädagogische Praxis aufgezeigt.

Das Buch bietet für Studierende, Lehrende und die professionelle Praxis unkonventionelle, fröhliche und kreative Zugänge des professionellen Fallverstehens im Rahmen einer stellvertretenden Krisenbewältigung, die den Ernst der Lage nie verkennt.



Moritz Czarny
Svenja Marks

Tod und Trauer in der Heimerziehung

Stellvertretende Krisenbewältigung als Handlungsoption

Klaus Kraimer (Hg.):
Fallrekonstruktive Soziale
Arbeit – Krisenbewältigung im
Lebenslauf, Band 2.

2015, 164 Seiten, brosch., 17,90 EUR
ISBN 978-3-943084-25-2

Bestellnummer: 33

Moritz Czarny: Erzieher (Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe), B.A. Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit an der HTW Saarbrücken sowie M.A. Erziehungswissenschaft: Derzeit tätig als Koordinator im Bereich Schulintegration.

Svenja Marks: B.A. Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit an der HTW Saarbrücken sowie M.A. Erziehungswissenschaften. Derzeit tätig im Bereich der Bildungs- und Hochschulforschung an der TU Kaiserslautern.

Leistungsorientierung und Machbarkeitsphantasien dominieren vielfach den heutigen Zeitgeist. Der Tod wird als »Skandalon« verdrängt. Für die Soziale Arbeit bildet dies eine der großen Herausforderungen: Tod und Trauer sind unausweichliche Themen, die dieses Buch näher bringt.

Eine professionelle Trauerbegleitung ist in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe erforderlich. Wie kann eine solche sozialpädagogische Begleitung in der Heimerziehung und noch dazu in der Krise der Adoleszenz gestaltet werden? Das Buch gibt Einblicke in den Aufbau der finalen Krise und ermöglicht Handlungsoptionen im Sinne einer stellvertretenden Krisenbewältigung, die in der Praxis unmittelbar relevant ist. Angesprochen sind engagierte Studierende, Lehrende und Professionelle aus der Sozialen Arbeit, der Pädagogik oder aus anderen Praxen, in denen es um die Bewältigung von Tod und Trauer geht.





Klaus Kraimer

Fall- rekonstruktive Soziale Arbeit

Ansätze, Methoden,
Optionen
Einführung mit Glossar
und Bibliografie

Mitarbeit: Lena Altmeyer
(M.A.), Svenja Marks (M.A.)

2014, 118 Seiten, brosch., 17,95 EUR
ISBN 978-3-943084-28-3

Bestellnummer: 28

Fallrekonstruktive Soziale Arbeit ist der Autonomie der Lebenspraxis verpflichtet. Ihr Mittel ist die stellvertretende Krisenbewältigung, die auf einem Arbeitsbündnis beruht.

Der aufgezeigte Bezugsrahmen ermöglicht die erfahrungswissenschaftliche Rekonstruktion von Krisen, um Soziale Arbeit als forschende Disziplin zu konzeptualisieren.

Das Buch soll Studierende und Forschende ermutigen, soziales Handeln kraft eigener empirischer Studien zur Geltung zu bringen – sei es in Qualifikationsarbeiten, in der KlientInnen-, Professions- und Praxisforschung.



Klaus Kraimer: Dr. phil. habil., Professor für Theorie, Praxis und Empirie der Sozialen Arbeit an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw). Privatdozent an der Universität Osnabrück.



Klaus Kraimer (Hg.)

Aus Bildern lernen Optionen einer sozialwissenschaftli- chen Bild- Hermeneutik

Band 1

2014, 182 Seiten, Hardcover,
35,00 EUR

ISBN 978-3-943084-08-5

Bestellnummer: 14

Die Inhalte dieses Buches dienen dazu, Bilder, Fotos und Zeichnungen als Ausdrucksgestalten der menschlichen Lebens-Praxis lesen zu lernen. Die Texte, die sich um die von Oevermann in diesem Band meisterhaft vorgestellte Analyse einer Google-Earth-Werbung gruppieren, beziehen sich auf die Anwendung und Veranschaulichung allgemeiner Prinzipien der Bild-Hermeneutik. Gezeigt und exemplifiziert wird eine methodisch kontrollierte Vorgehensweise, die es ermöglicht, Bild und Sprache wie ein Werk zu verstehen. Herausgearbeitet wird, dass das bildbasierte Untersuchungsdesign in vielen Bereichen der Sozialforschung ebenso etabliert werden sollte, wie in der professionellen Praxis, die zur Autonomisierung des Menschen beiträgt. Eine Kinderzeichnung – »Drei Wesen mit langen Ohren« – steht ebenso im Zentrum des Buches wie die methodenkritische Auseinandersetzung mit konkurrierenden Verfahren der Bildinterpretation, die nicht rekonstruktiv, sondern subsumtionslogisch verfahren. Ein Beispiel ist das Testverfahren »Familie in Tieren«. Ein Familienfoto dient dazu, ein Lebensthema – im Kontext der biografischen Forschung – gleichsam leiblich erfahrbar werden zu lassen. Typologisch zeigt sich, wie sehr eine einschränkende Erziehung das Leben in seiner autonomen Entfaltung stört. An einem Einzelportrait lässt sich erkennen, wie »Fotografien als Quelle der Rekonstruktion von Entwicklungsprozessen« in Lehre und Forschung dienen und wie eine professionelle Praxis konstruktiv und gestaltrichtig damit arbeiten kann, um Krisen zu identifizieren und eine stellvertretende Krisenbewältigung zu ermöglichen.

Autorinnen und Autoren u. a.:

Detlef Garz, Axel Fehlhaber, Sandra Kirsch, Klaus Kraimer,
Ulrich Oevermann, Boris Zizek, Lalenia Zizek



Klaus Kraimer (Hg.)

Aus Bildern lernen

**Rekonstruktion und
Narrativität**

Band 2

2015, 163 Seiten, Hardcover,
31,00 EUR

ISBN 978-3-943084-32-0

Bestellnummer: 36

In diesem Band werden Bilder, Bildstrategien und Gebrauchsweisen von Fotografien thematisiert. Aus Bildern lernen bedeutet, im Kontext von Kunst, Kultur, von Foto und Film, von Sozialforschung, Politik, Pädagogik und Sozialer Arbeit neue Wahrnehmungsweisen zu erschließen. Diese mediale Reflexion lässt sich als Methode der ästhetischen Bildung und Erziehung verstehen.

Das Medium ›Bild‹ wird u.a. als soziales Protokoll gelesen, das Bedeutungen enthält, die gleichsam still gestellt sind. Diese gilt es – auf Grundlage der hermeneutischen Erfahrungswissenschaft – im Sinne von Spurentexten in ihren Sinnzusammenhängen zu rekonstruieren sowie in Bild-Erzählungen (Narrationen) zum Ausdruck zu bringen bzw. bildlich weiterzudenken.

Eine »Sichtbarmachung des Ungesagten« besteht darin, methodisch kontrolliert Einsicht sowohl in die Konstruktion als auch in die Rekonstruktion sozialen Sinns zu gewinnen. Das, was ein Bild zu »erzählen« hat, gilt es zu erkennen, zu verstehen, in Worte zu fassen oder in neuen Bildern weiter zu erzählen.

Herausgeber:

Klaus Kraimer: Dr. phil. habil. Professor für Theorie, Praxis und Empirie der Sozialen Arbeit an der Hochschule für Technik und Wissenschaft des Saarlandes (HTW). Privatdozent der Universität Osnabrück.

Mitarbeit: Lena Altmeyer, M.A.

Autorinnen und Autoren:

Lena Altmeyer, Kirstin Bromberg, Sandra Hahn, Klaus Kraimer, Klaus Münstermann, Heidi Neulinger, Jessica Nitsche, Oliver Schmidtke, Frank Schröder, Jan Zychlinski.



Klaus Kraimer

Bildung und Erziehung Von Klassikern lernen

Perspektiven auf Platon,
Kant und die
»Verwandlung« der
Bildungsidee
Studientexte

2013, 123 Seiten, brosch.,
13,50 EUR
ISBN 978-3-943084-11-5
Bestellnummer: 12

Bildung und Erziehung – Von Klassikern lernen soll Ideen in Erinnerung bringen, die zu »vergessenen Zusammenhängen« zählen. Das in dieser Textsammlung vorgestellte »Höhlengleichnis« (Platon) ist eine »verdeutlichende Parabel«, die zeigt, dass Bildung und Erziehung die Befreiung von Unmündigkeit bedeuten, nicht aber eine programmierte Anpassung an gesellschaftliche Verhältnisse.



Klaus Kraimer

Devianz- Pädagogik Kinder und Jugendliche in Krisen

Lehrbuch mit Glossar

2013, 152 Seiten, brosch.,
14,50 EUR
ISBN 978-3-943084-05-4
Bestellnummer: 08

Primärer Gegenstand der Devianz-Pädagogik ist die stellvertretende Bewältigung des krisenhaften Überganges in das Erwachsenenleben durch die Erziehung zur Mündigkeit (Adorno).



NEU



Ulrike Zöllner (Hg.)

Ursachen und Auswirkungen von Flucht Sozialreportagen

2017, 64 Seiten,

ca. 9,50 EUR

ISBN 978-3-943084-41-2

Bestellnummer: 45

Welche Ursachen und Auswirkungen von Flucht zeichnen sich in unserer Gesellschaft ab?

Welche Bewältigungsstrategien entwickeln Menschen mit und ohne Fluchterfahrungen in unserem nahen Umfeld?

Mit diesen Forschungsfragen im Hinterkopf sind zehn Studierende der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes ins nahe Umfeld gezogen, um durch teilnehmende Beobachtungen und qualitative Interviews explorativ und exemplarisch Einblicke in unsere sich durch Flucht und Migration verändernde Gesellschaft zu gewinnen.

Als Ergebnis des einjährigen Studienprojekts sind bemerkenswerte Sozialreportagen entstanden, die das Thema Flucht unter verschiedenen Blickwinkeln thematisieren.

Die Sozialreportagen dokumentieren einfühlsame Portraits und Innenperspektiven von Lebenswelten weniger Menschen mit und ohne Fluchterfahrungen. Dabei werden einerseits soziale Probleme als Folge gesellschaftlicher Desintegrationsprozesse dargestellt sowie deren zwischenmenschliche und psychische Bewältigungsweisen. Andererseits weisen die Sozialreportagen auf lebensbewältigende Muster und Ressourcen hin, die den Protagonisten der Reportagen zur Verfügung stehen.

Zöllner, Ulrike, Prof. Dr. phil., Diplompädagogin, Diplom Sozialpädagogin (FH). Professorin für Theorie, Empirie und Methodik Sozialer Arbeit und Studiengangsleiterin an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) des Saarlandes. Arbeitsschwerpunkte: Integration in die Erwerbsarbeit, Migrationspädagogik, rassismuskritische Soziale Arbeit, Ethik der Sozialen Arbeit sowie Geschichte der Heimerziehung.



Mathias Schwabe
Martina Stallmann
David Vust

Freiraum mit Risiko

Niederschwellige
Erziehungshilfen für
sogenannte
Systemsprenger/innen

Einleitung von Hanna Permien
2013, 224 Seiten, brosch.,
19,50 EUR

ISBN 978-3-943084-13-9

Bestellnummer: 23

Niederschwellige Erziehungshilfe wenden sich an Jugendliche, die bereits aus mehreren Heimen und Schulen entlassen wurden und es in keiner Betreuungsform aushalten. Den Jugendlichen wird ein kleines Zimmer zur Verfügung gestellt und es wird deren Wunsch nach einem möglichst unreglementierten Leben ernst genommen. Ein Team von drei erfahrungsgerechten PädagogInnen hat solche Jugendliche über zwei Jahre begleitet und beobachtet.

Entstanden ist so ein wissenschaftlich fundiertes Portrait eines Jugendhilfeangebots für sogenannte SystemsprengerInnen, eines Settings, das sich immer wieder anpassen und verändern musste und von Jugendlichen, die sich selbst gefährden und zugleich selbst finden wollen.

Die Wirkungen des Settings können sich sehen lassen: Das untersuchte Angebot schneidet nicht schlechter ab als viele andere sehr viel kostenintensivere und/oder invasivere Hilfeformen. Mehr als ein Drittel der Jugendlichen kommt im Laufe der nächsten Jahre auf einen guten Weg, indem sie sich auf herkömmliche Hilfeformen einlassen und Schule und/oder Ausbildung schaffen. Fast die Hälfte stabilisiert sich in den nächsten Jahren zumindest auf niedrigem Niveau, in einer eigenen Wohnung, wenn auch mit staatlicher Alimentierung, aber deutlich verminderter Kriminalität. Nur wenige Jugendliche stürzen noch weiter ab, geraten in Zwangskontexte (Gefängnis, FM/GU) oder Wohnungslosigkeit und verelenden auf Grund von Drogenkonsum oder ihrer exzessiven Lebensweise.





Irmhild Hartmann

42 Jahre im Kinderheim: Ein Arbeitsleben wird erzählt

2015, 164 Seiten, brosch.,
19,80 EUR
ISBN 978-3-943084-34-4
Bestellnummer: 34

Irmhild Hartmann, Jahrgang 1937, ist eine der wenigen Zeitzeugen, die ihr ganzes Arbeitsleben in verschiedenen Funktionen in demselben Heim der Jugendhilfe tätig war. Ein lebendiges Dokument der Praxis und der Reform der Heimerziehung.

Aus dem Nachwort von Mathias Schwabe:

In diesem Buch berichtet eine Erzieherin von ihrem Arbeitsleben im Heim; einem erfüllten Arbeitsleben, das sie als einfache Erziehungshelferin begonnen und als Heimleiterin abgeschlossen hat. Sie hat sich über 40 Jahre in ein und derselben Heimeinrichtung bewegt und diese wesentlich mit geprägt; sie kannte dieses Heim und seine MitarbeiterInnen sehr genau und traut sich im Rückblick über die von ihr dort erlebte Zeit zu sagen, dass es für die meisten dort lebenden Kinder ein guter Ort gewesen ist; sicher nicht für alle der beste, den man ihnen wünschen mochte, aber doch ein Ort, an dem Menschlichkeit und Herzlichkeit die Atmosphäre wesentlich bestimmt haben und man ein offenes Auge für die Bedürfnisse der Kinder besaß.

Die Autorin behauptet nicht, etwas Besonderes geleistet zu haben. Dennoch ist sie stolz darauf, viel dafür getan zu haben, dass dieses Heim und die dort praktizierte Heimpädagogik einerseits immer schon gut waren und andererseits Schritt für Schritt verbessert wurden. Angeglichen an neue fachliche Standards, die sowohl von Mitarbeiterinnen in hausinternen Diskussionen entwickelt als auch durch Fachdebatten von außen angeregt wurden. Sie denkt, dass das in vielen Heimen damals der Fall war. Dass es normal war, dass HeimpädagogInnen sich gewünscht haben, dass es »ihren« Kindern gut ging und auch tatsächlich viel Zeit und Kraft aufgewandt haben, diesen Anspruch zu realisieren.



Klaus Mollenhauer

Umwege Über Bildung, Kunst und Interaktion

2013, 157 Seiten, brosch.,
19,50 EUR
ISBN 978-3-943084-10-8

Bestellnummer: 13

Einleitung von Hans-
Rüdiger Müller

Das Nachdenken über Pädagogik ist schwierig geworden. Die überlieferten Konzepte verlieren an Überzeugungskraft. Wer dennoch in die »post-modernen« Abgesänge nicht umstandslos einstimmen, wer am »Projekt Pädagogik« festhalten möchte, aber skeptisch geworden ist, der könnte es mal mit »Umwegen« versuchen. Klaus Mollenhauer geht in sieben Fragmenten solche Wege, um sich einem neuen Verständnis von Erziehung und Bildung anzunähern. Die behandelten Themen beziehen sich nur in der ersten und letzten Studie direkt und sogleich auf Pädagogik. In den anderen fragt er nach dem Gewinn, den geschichtlich-kulturelle Erinnerung und die Wiedergewinnung des Kontaktes mit zunächst nichtpädagogischen kulturellen Ereignissen haben könnten. Dabei spielen ästhetische Produkte eine hervorgehobene Rolle: Piero della Francesca, Rembrandt, Beuys, Rilke, Bernhard, Manet, die Athenäumsfragmente. Teils in genauen Deutungen, teils eher nebenbei werden so Fäden geknüpft, die das pädagogische Denken wieder mit der kulturellen Welt der Erwachsenen verbinden könnten, ohne dabei in historische Nostalgie zu verfallen.

Das Buch ist zuerst 1986 im Juventa Verlag erschienen, jetzt ergänzt mit einem einleitenden Beitrag von Hans-Rüdiger Müller, Universität Osnabrück.

Klaus Mollenhauer, geb. 1928 in Berlin, gest. 1998, gilt als einer der Mitbegründer der Kritischen Erziehungswissenschaft. Er übte großen Einfluss auf die Sozialpädagogik aus und bemühte sich in den letzten Jahrzehnten seines Schaffens, darunter auch in diesem Band, auch um eine kulturwissenschaftliche Rückbesinnung der Pädagogik.





Matthias Moch
Thomas Meyer
Oliver Bense (Hg.)

Berufseinstieg in die Soziale Arbeit

2013, 235 Seiten, brosch.
19,00 EUR
ISBN 978-3-943084-07-8
Bestellnummer: 06

Wenn Studierende der Sozialen Arbeit die Hochschule verlassen, beginnt für sie eine wichtige Lebensphase: Wie und wo finden sie eine Arbeitsstelle? Wie kommen sie in den ersten Monaten in ihrem Berufsleben zurecht? Wie sehen sie sich auf die beruflichen Herausforderungen vorbereitet? Inwieweit erleben sie das vergangene Studium als stabile Ausgangsbasis für ihren weiteren beruflichen Weg? Wie sind berufliche und familiäre Interessen vereinbar? Wie zufrieden sind sie mit ihrer Arbeitsstelle? Welche verschiedenen Stationen durchlaufen AbsolventInnen, bis sie eine stabile berufliche Position erreicht haben, und welche Bereitschaft zur Weiterbildung zeigen sie? Antworten auf solche und weitere Fragen sind in diesem Band zusammengetragen. Das Buch soll durch theoretische und empirische Zugänge Einblick geben in ein bisher wenig beleuchtetes Themenfeld einer biografisch orientierten Berufsforschung.



Matthias Moch, Prof. Dr. rer. soc.,
Studiengangsleiter an der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Stuttgart, Studienrichtung
Erziehungshilfen.



Thomas Meyer, Prof. Dr. phil., Studiengangsleiter
an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
Stuttgart, Studienrichtung Kinder- und
Jugendarbeit.



Oliver Bense, Dipl. Päd., Dipl. Soz. Päd. (BA),
Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Dualen
Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart.



Regina Groot Bramel

Überraschungen inklusive

Was man mit
Pflegekindern alles
erleben kann

2012, 182 Seiten, brosch.,
17,50 EUR

ISBN 978-3-943084-04-7

Bestellnummer: 07

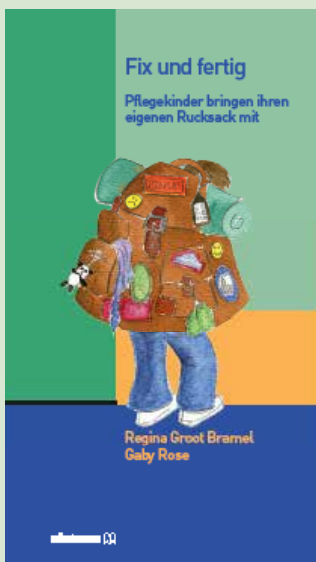
Eine große Herausforderung, manches Problem, glückliche Momente, anstrengende Phasen und viel zu lachen, wenn man Sinn für Humor hat – das alles macht das Leben als Pflegefamilie bunt und schön. Das wirklich »Wichtige und Schöne« im Leben ist immer auch anstrengend und erfordert den ganzen Einsatz. Im idealen Fall sind alle Beteiligten Gebende und Nehmende. Alle können lernen und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung profitieren. Wenn Sie dieses Buch gelesen haben, werden Sie auf jeden Fall froh sein: Entweder, weil Sie selbst bei den geschilderten Erlebnissen nicht dabei sein mussten. Oder aber, weil Sie jetzt wissen, was Sie tun müssen, um selbst ein »Wunder im Alltag« zu erleben.



Regina Groot Bramel, Jahrgang 1960, Sozialpädagogin und Reittherapeutin, wollte in ihrer Jugend einen Ponyhof eröffnen und, falls sie nicht den richtigen Partner fände, Mutter in einem SOS-Kinderdorf werden. Zum Glück hat sich der richtige Mann schon vor über 30 Jahren gefunden. Gemeinsam mit vier leiblichen Kindern sind viele Pflegekinder in der Familie aufgewachsen. Beim therapeutischen

Reiten hilft die ganze Familie mit. So ist aus dem Jugendtraum eine turbulente und erfüllende Wirklichkeit geworden.





**Regina Groot Bramel
Gaby Rose**

Fix und fertig Pflegekinder bringen ihren eigenen Rucksack mit

Bildband
2011, 44 Seiten, brosch.,
9,50 EUR
ISBN 978-3-943084-03-0
Bestellnummer: 04

Was bewegt Menschen, ein Pflegekind in ihre Familie aufzunehmen? Sicher ist es eine Herausforderung, ein Pflegekind mit seinem oftmals schwer beladenen inneren »Rucksack« voll mit Lebenserfahrungen anzunehmen. Man kann ihn eben nicht einfach in die Ecke stellen und einen neuen anschaffen. Vielleicht gelingt es aber, ihn ein wenig »auszusortieren« – auf jeden Fall kann man etwas schönes Neues »hineintun«. Diese Bildergeschichte erzählt von den Überlegungen, Sorgen und Hoffnungen im Zusammenhang mit der Aufnahme eines zunächst fremden, aber schon »fix und fertigen« kleinen Menschen. Sie möchte Mut dazu machen, diesen Schritt zu wagen und eine Ahnung zu entwickeln, worauf man sich einlässt.

Anzeige

confugium

Besuchen Sie die Homepage des eingetragenen Vereins:
www.confugium.de

Zweck des Vereins ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in Pflegefamilien, Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften und Intensivgruppen. Schwerpunkte sind u.a. regelmäßige Fachtage, Forum FASD, Weiterbildungen, Fachbibliothek zur Sozialen Arbeit, Pflegeelternakademie pea und Ausstellungen zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe.



**Regina Groot Bramel
Gaby Rose**

Das Eichhörnchen sucht ein Nest

Bilderbuch
Format: 29,5 x 22,5 cm,
35 Seiten, Hardcover mit
Begleitheft, 31 Seiten
2014, 20,00 EUR
ISBN 978-3-943084-14-6
Bestellnummer: 18

Das kleine Eichhörnchen ist allein und schutzlos. Welche Umstände mögen dazu geführt haben? Wieso kann es nicht bei seiner Mutter, bei seinen Geschwistern sein? Wie ist es in eine fremde Umgebung geraten? Und wer könnte ihm weiterhelfen, es versorgen und beschützen?

Wenn man zusammen leben will, muss man sich verstehen und zueinander passen. Das ist gar nicht so einfach! Es kann Missverständnisse und Enttäuschungen geben. Manchmal ist es ein langer Weg, bis sich die Richtigen gefunden haben. Kinder, die aus ihren Ursprungsfamilien herausgenommen werden, tragen Verletzungen davon, auch wenn der schwerwiegende Eingriff ihrem Schutz dient. Phasen tiefer Verunsicherung und ungeklärter Perspektive manifestieren die erlittene Traumatisierung.

Fehlplatzierungen führen zu Abbrüchen und lösen tiefe Schuld- und Minderwertigkeitsgefühle aus. Depressive und aggressive Verstimmungen und Verhaltensweisen können die Folge sein. Jede scheiternde Beziehung erschwert die positive Gestaltung eines Neubeginns.

Das vorliegende Bilderbuch will eine Gesprächshilfe für betroffene Kinder und ihre Bezugspersonen sein. Die offene Erzählstruktur lädt dazu ein, eigene Fragen zu formulieren und eine Verbindung zu Erlebtem herzustellen. Der Handlungsfaden leitet zu einer hoffnungsvollen Zukunftsperspektive über. Die ausdrucksstarken Bilder illustrieren nicht nur den Text, sondern regen zur Verarbeitung und zu positiver Imagination an.

Menschen, die vorlesen und sich darauf einlassen, mit Kindern Bilder zu betrachten, schaffen eine Situation, die Vertrauen und Nähe ermöglicht.



Regina Groot Bramel
Gaby Rose

Plattdeutsche Übersetzung
Christiane Ehlers

Lütt Katteker söcht en Tohuus

Bilderbuch, Format: 29,5 x
22,5 cm, 35 Seiten, Hardcover
mit Begleitheft, 31 Seiten
2014, 20,00 EUR
ISBN 978-3-943084-29-0
Bestellnummer: 31

Das Bilderbuch »Das Eichhörnchen sucht ein Nest« ist von Christiane Ehlers, einer Mitarbeiterin des Bremer Instituts für niederdeutsche Sprache (INS), ins Plattdeutsche übertragen worden. Da es regionale Unterschiede im Plattdeutschen gibt, wurde eine Fassung gewählt, die überall in Norddeutschland verstanden wird (das sogenannte »Radio-Platt«).

»Lütt Katteker söcht en Tohuus« fördert den lebendigen Sprachgebrauch der niederdeutschen Sprache und ist auch für Erwachsene im gesamten Bundesgebiet ein Lesevergnügen.

Lütt Katteker is böös in de Kniep: He hett sein Tohuus verloren! Nu is he heel alleen. Wat is he bang und trorig. Villicht finnt he ja en nee't Tohuus? Lütt Katteker maakt sik op den Weg. He bemött en Koh mit en lütt Kalf, en Vagel, de op en Nest mit Eier sitt un en Mullwarp, de ünner de Eer leeft. Man dat löppt nich goot för Lütt Katteker. He maakt allens twei un kann nich so ween, as de annern dat wüllt. Wat meenst du, finnt Lüt Katterker woll en nee't Tohuus, wo he blieven kann?



Gaby Rose (Illustration), Jahrgang 1974, verheiratet, ist Mutter von drei kleinen Kindern und ehemalige Pflegemutter mehrerer Jugendlicher. Sie ist Sozialpädagogin und Kunsttherapeutin und als Familienberaterin bei Kinder- und Jugendhilfe tibt tätig.



Klaus Münstermann

Der kleine Dreh zum gelingenden Alltag

Ein Ratgeber (nicht nur)
für Pflegeeltern

2011, 91 Seiten, brosch.,
9,00 EUR
ISBN 978-3-943084-02-3
Bestellnummer: 03

Den »kleinen Dreh« zu finden, damit der pädagogische Alltag gelingt, dieser lösungsorientierte Ansatz ist die Ausgangsidee des Buches. Der Ratgeber ist nicht nur für Pflegeeltern und solche, die es werden wollen, sondern auch für andere interessierte Eltern gedacht.



Klaus Münstermann

Kindeswohl und Pflegefamilie

Der doppelte
Schutzauftrag

2013, 117 Seiten, brosch.,
12,50 EUR
ISBN 978-3-943084-06-1
Bestellnummer: 05

Der doppelte Schutzauftrag der Pflegekinderhilfe bedeutet, einerseits Gefährdungen für das Pflegekind zu verhindern und andererseits die Privatsphäre der Pflegefamilie –soweit wie fachlich vertretbar– zu schützen.



Burkhard Müller

Professionell helfen: Was das ist und wie man das lernt

Die Aktualität einer vergessenen Tradition Sozialer Arbeit

2012, 192 Seiten, brosch.,
19,00 EUR

ISBN 978-3-943084-09-2

Bestellnummer: 10

»Kann Soziale Arbeit selbst ihren eigenen Kompetenzbereich definieren und dabei bleiben, ein Bereich, in dem sich Kenntnis und Urteilsvermögen vom Beitrag anderer Professionen unterscheidet und in dem Praktiker etwas kraft ihrer Ausbildung tun können, das ohne diese nicht getan werden kann? (...) Eine ebenso relevante Frage für die Zukunft Sozialer Arbeit ist: Ist dieses Können auch für andere, als für die, die es praktizieren erkennbar?«

Virginia Robinson (1883 – 1977) und **Jessie Taft** (1882 – 1960) stellten diese Fragen vor mehr als 70 Jahren. Ihre Antwort ist eine Theorie und Praxis der professionellen Hilfe wie der Professionalisierung Sozialer Dienstleistungs-Einrichtungen, die heute aktueller denn je ist: Z. B. für das Selbstverständnis sozialpädagogischer Beratung, für fremdplatzierende Hilfen mit ihrem Dilemma von Hilfe und Kontrolle, für die Unterscheidung von Sozialer Arbeit und Therapie. Burkhard Müller stellt Schlüsseltexte dieses Ansatzes vor und arbeitet in seinen Aufsätzen und Kommentaren dessen Fruchtbarkeit für die heutige Diskussion heraus.



Burkhard Müller, Dr. habil.,
verst. am 23.05.2013, war Prof. i. R. und
Lehrbeauftragter am Institut für
Organisations- und Sozialpädagogik
der Stiftung Universität Hildesheim und
der International Psychoanalytic
University, Berlin.



Anne Frommann
Klaus Münstermann
Katrin Schröter (Hg.)

Auf die Menschen kommt es an

GlückWünsche an die IGfH –
Beiträge zum fünfzigjährigen
Bestehen der
Internationalen
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen

2011, 174 Seiten, brosch.,
15,50 EUR
ISBN 978-3-943084-00-9

Bestellnummer: 01

Die Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH, www.igfh.de) ist eine bundesweit und - als deutsche Sektion der Fédération Internationale des Communautés Educatives (FICE) - auch international tätige Fachorganisation der erzieherischen Hilfen, insbesondere im Bereich der Hilfen für Kinder und Jugendliche, die außerhalb der Herkunftsfamilie leben und aufwachsen. Die IGfH versteht sich als Lobby im Dienste des Wohls und der Rechte dieser jungen Menschen. 1961 wurde die IGfH gegründet. Die Herausgeber/innen baten Mitglieder und Freunde der IGfH anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens um einen schriftlichen Beitrag. Durch diese private Initiative entstand eine Sammlung ganz unterschiedlicher GlückWünsche, die einerseits die Bedeutung und andererseits die Notwendigkeit einer ständigen Weiterentwicklung dieser Fachorganisation der Kinder- und Jugendhilfe dokumentieren.

Mit Beiträgen von:

Roland Berner, Mario Biel, Annette Düe, Anne Frommann, Frank Früchtel, Walter Glandorf, Gerhard Haag, Alenka Kobolt, Heinrich Kupffer, Reinhart Lempp, Klaus Münstermann, Christian Niemeyer, Elke Oestreicher, Sabine Pankofer, Ute Projahn, Katrin Schröter, Martin Stoppel, Roland Stübi, Hans Thiersch, Wolfgang Trede, Wilma Weiß, Rolf Widmer und Hans-Dieter Will



**Heidi Neulinger
Dieter Borowski**

Stille als Erfahrungsraum

40 Fotokarten (s/w) für die
Eigenreflexion,
Seminararbeit, Supervision
und Coaching
mit Begleitheft

2014,
40 Fotokarten (s/w), in
einer Faltschachtel,
26,50 EUR

ISBN 978-3-943084-15-3

Bestellnummer: 21

In der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wie in der Erwachsenenbildung steht die Interaktion im Vordergrund. Miteinander reden und handeln, also mehr oder minder laute Aktivitäten. Die ständige Präsenz von Medien in unserem Alltag sorgt für Ablenkung und verhindert, dass wir die Faszination der Stille erfahren können.

Die Schwarz-Weiß-Fotos der beiden Oldenburger Fotokünstler (s. auch Entdeckungen im Garten meines Lebens) laden zu ganz unterschiedlichen Reflexionen ein: Eine Landschaft kann die Stille in der Natur symbolisieren, das Portrait eines Menschen seine innere Gelassenheit zeigen, vergessene Gegenstände die atmosphärische Ruhe einer Szene widerspiegeln oder ein verlassener Campingplatz führt zu der Vorstellung, wie sich irgendwann die Stille in Hektik verwandelt.

Unterschiede erfahrbar zu machen, das Bewusstsein für die Chancen der Stille zu schärfen, das ist das pädagogische Anliegen. Es geht nicht um eine Überhöhung der Stille als Sehnsucht nach einem alternativen Leben, sondern um die Sensibilisierung in unserem produktiven und hektischen Leben.

Das **Begleitheft** enthält thematische Anregungen und Stilleübungen für Kinder und Erwachsene sowie einen Quellennachweis der Fotos und Angaben zu den Fotokünstlern.



**Heidi Neulinger
Dieter Borowski**

Entdeckungen im Garten meines Lebens

2012
Faltschachtel mit
Einführungs- und
Begleitheft
40 Fotokarten
26,50 Euro
ISBN 978-3-943084-12-2

Bestellnummer: 19

40 Fotokarten für die Eigenreflexion, Seminararbeit, Supervision und Coaching.

Die Fotos zeigen Wege, Plätze, Blüten und Fundstücke. Sie symbolisieren Lebensfreude wie den Abschied von der Fülle des Frühlings und des Sommers. Beim Rundgang durch den »Garten meines Lebens« entdecke ich Dinge, die mir erst bei näherem Hinsehen in ihrer Schönheit bewusst werden und bin überrascht, was ich bisher nicht wahrgenommen habe.

Die Einsatzmöglichkeiten der Fotos sind:

- Seminararbeit u.a. zu folgenden Themen: Biografiearbeit, Umgang mit Überraschungen, Entschleunigung, Achtsamkeit, Symbole
- Einstieg in die Gruppenarbeit: Was fällt mir sofort auf? Welches Foto spricht mein aktuelles Gefühl an?
- Eigenreflexion: Was berührt mich? Was fällt mir auf? Was verunsichert mich?



Dazu passend:
Die Drei-Bein-Ministaffelei zum
praktischen Aufstellen der
Fotokarten.

Länge 18 cm, Länge Bildhalter 17
cm, Höhe 27 cm.
Einzelpreis 7,50 Euro zuzüglich
Versandkosten 3,00 Euro



**Heinrich Fallner
Andrey Gradetchliev
Anna Ohm**

Körper und Interaktion Äußere Bewegung und innere Resonanzen

2013
Faltschachtel mit Einführungs-
und Begleitheft
40 Bilderkarten
26,50 EUR
ISBN 978-3-943084-17-7

Bestellnummer: 20

40 Bilderkarten von Originalzeichnungen für Coaching, Supervision, Organisationsentwicklung, Seminare, Gruppen und Arbeit mit familiären Systemen.

Prozesse in und zwischen Menschen zu initiieren und sie zu begleiten, ist eine der zentralen Aufgaben professioneller Moderation und Begleitung. Ein bewährtes Medium sind Bildkarten, um »schrittweise in Bewegung zu kommen«. Die Spannung zwischen Erstarrung und unbändiger Lebensfreude wird in den vierzig Motiven, die der Oldenburger Künstler Andrey Gradetchliev nach den Ideen von Heinrich Fallner und Anna Ohm speziell gezeichnet und koloriert hat, deutlich, z.B. sitzen, schweben, gleiten, stützen, kämpfen, einigeln, tanzen, meditieren, stampfen, schwingen, erstarren, schreien, rudern.

Das Begleitheft enthält Vorschläge zum methodischen Einsatz und Ausführungen zum konzeptionellen Hintergrund:
»Haltungen dynamisieren sich als Verhalten in der Interaktion und der beziehungsmaßige Bewegung. Innere Bewegungen und äußere Bewegung sind auf einander bezogen und stehen im Zusammenhang. Innere Bewegung bewirkt Haltung und die Art des Kontaktes. Die interaktionale äußere Bewegung im Zeit- und Beziehungsraum hat wiederum Rückwirkung auf die innere (sich verändernde) Einstellung.
Bewegung ist die Verlagerung des Schwerpunktes im zielgerichteten Prozess. Jede Bewegung hat ihre spezifische Belastung und Grenze. Die körperliche Bewegung in der Kommunikation hat einen Zusammenhang mit der psychischen und interaktionalen Einstellung, Haltung und Begegnung in Arbeitsbeziehungen und Systemen« (Heinrich Fallner).



Florian Gerlach

Keine Angst vor dem Datenschutz

Ein Leitfaden für die
Praxis der Kinder- und
Jugendhilfe

2016, 56 Seiten,
kostenlos

Der folgende Leitfaden soll dem Leser einen Überblick über die Grundprobleme und -wertungen des Datenschutzrechtes geben. Die Ausführungen wurden im Ursprung für Einrichtungen der Jugendhilfe im Bereich der Hilfen zur Erziehung entwickelt. Sie sind aber auch für Kindertageseinrichtungen und andere Leistungserbringer im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe relevant.



**Johannes Mürder
Ilse Wehrmann**

Förderung in Kindertages- einrichtungen Rechtsanspruch, Finanzierung, Bedarfsplanung, Chancengerechtigkeit

2013, 87 Seiten, brosch.,
12,50 EUR

ISBN 978-3-943084-23-8

Bestellnummer: 26

Der Rechtsanspruch auf einen Kindertagesplatz wirft verschiedene Fragestellungen dahingehend auf, ob bestehende Regelungen auf Länderebene möglicherweise gegen bundesgesetzliche oder gar verfassungsrechtliche Bestimmungen verstoßen. Hinsichtlich gegebener Finanzierungsstrukturen zeigt sich in Deutschland ein föderal geprägtes und entsprechend vielfältiges Bild.

Der VPK-Bundesverband hat deshalb gemeinsam mit Wehrmann Education Consulting und dem VPK-Landesverband Nordrhein-Westfalen bei Prof. Dr. Johannes Mürder verschiedene Rechtsexpertisen in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse in diesem Band der vpk- Schriftenreihe veröffentlicht werden. Insbesondere wird dabei der Sachverhalt einer rechtlichen Prüfung unterzogen, in welcher Weise eine Koppelung zwischen Bedarf und Finanzierung besteht und ob eine Regelung, die nur in Bedarfspläne aufgenommene Plätze finanziert, rechtlich zulässig ist.

Im Rahmen des ab 01.08.2013 geltenden Rechtsanspruchs haben sich weitergehende, grundsätzliche Fragestellungen aufgetan. So wird u.a. der Frage nachgegangen, ob die allgemein zugrunde liegende Objektfinanzierung zukünftig geeignet ist, das notwendige und qualitätsorientierte Förderungsangebot für Eltern und ihre Kinder sicherzustellen. Dr. Ilse Wehrmann schließlich greift den wichtigen Zusammenhang von Betreuungsqualität, Chancengerechtigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf.

Bestellwege

Sie haben mehrere Möglichkeiten unsere Bücher zu beziehen:

- Bestellen Sie bequem online über unseren Buchshop (www.muenstermann-verlag.de)
- Bestellen Sie per Post mit dem Bestellcoupon und senden ihn an: Klaus Münstermann Verlag, Osnabrücker Str. 125, 49477 Ibbenbüren
- Schicken Sie Ihre Bestellung per E-Mail an info@muenstermann-verlag.de
- Oder bestellen Sie direkt in Ihrer Buchhandlung



Den Bestellcoupon senden Sie bitte an:
Klaus Münstermann Verlag
Osnabrücker Str. 125, 49477 Ibbenbüren

Hiermit bestelle ich folgende Titel:

Stck.	Kurztitel	Best.-Nr.	Preis

Meine Rechnungs- und Lieferanschrift lautet:

Name, Vorname

Firma, Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Der Klaus Münstermann Verlag wurde 2011 gegründet und setzt sich aus zwei Bereichen zusammen: dem Bereich der Fachliteratur für Sozialpädagogik und dem Bereich für Belletristik.

Der sozialpädagogische Fachverlag hat, mit einer starken Ausrichtung auf die Praxisfelder der Sozialen Arbeit, insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe im Blick. Neben sozialpädagogischen Fachbüchern bietet der Klaus Münstermann Verlag pädagogische Arbeitsmaterialien sowie Fotokarten für die pädagogische Arbeit an.

Im Bereich Belletristik hat der Klaus Münstermann Verlag Biografien, Kinderliteratur, Romane sowie eine Reihe für junge Autoren im Programm.

Mehr Infos unter:

www.muenstermann-verlag.de

münstermann 

Klaus Münstermann Verlag

Prof. Dr. Klaus Münstermann

Osnabrücker Str. 125, 49477 Ibbenbüren

E-Mail: info@muenstermann-verlag.de

Tel.: 05451-89408-225, Fax: 05451-89408-200